18. Jahrgang • Juni 2020

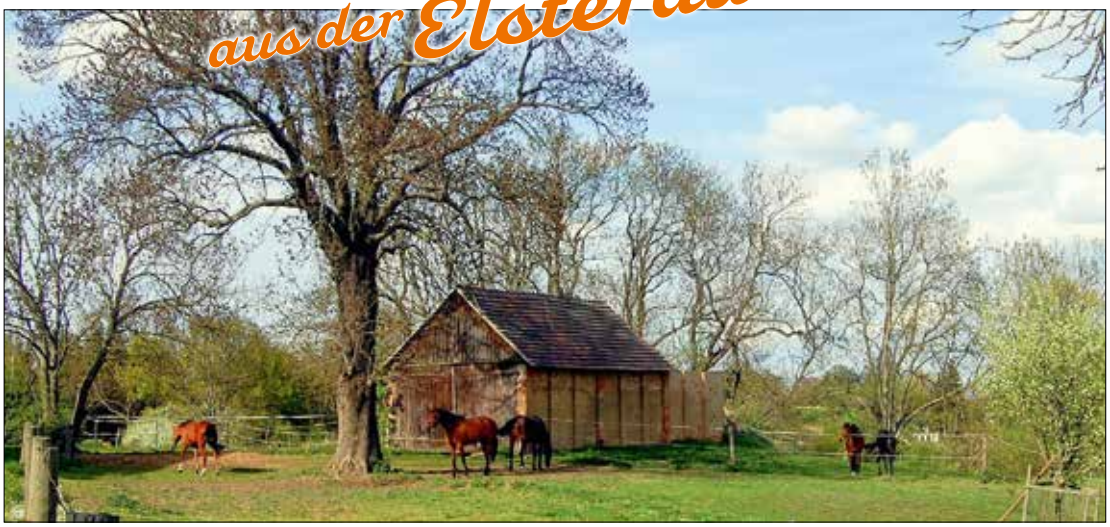
Blickpunkt

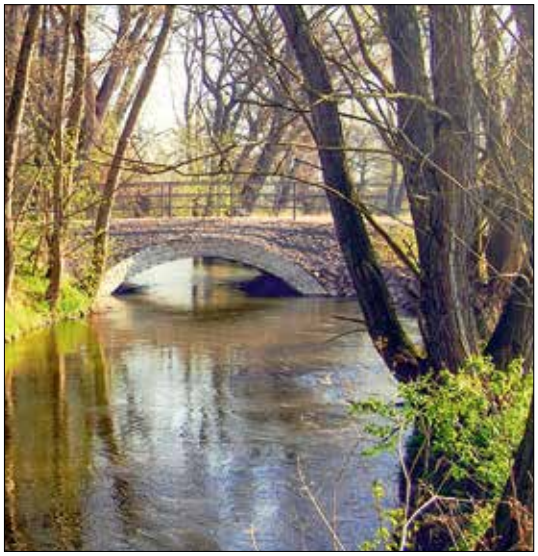
Informations- und Heimatblatt der Gemeinde ELSTERAUE

Gemeinde
ELSTERAUE
mit den
Ortschaften

BORNITZ
DRASCHWITZ
GÖBITZ
KÖNDERITZ
LANGENDORF
PROFEN
REHMSDORF
REUDEN
SPORA
TRÖGLITZ

Sonnige Grüße aus der Elsteraue





GEMEINDE ELSTERAUE

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

auch in dieser Ausgabe unserer Gemeindezeitung muss ich zunächst auf das immer noch aktuelle Thema Corona-Pandemie eingehen, wenn auch mit einem positiveren Blick in die Zukunft als noch im April. Durch die große Disziplin unserer Bevölkerung und die gute Umsetzung der von der Regierung festgelegten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie konnten die Infektionszahlen so weit reduziert werden, dass es seit Anfang Juni spürbare Lockerungen gibt.
Diese wirken sich alle in Ihrem Alltag aus und auch bei uns in der Verwaltung wird Schritt für Schritt daran gearbeitet, wieder etwas Normalität in die Abläufe zu bekommen. So ist seit Mitte Mai die Verwaltung – das Bürgerbüro – wieder geöffnet und es können neben Melde- und Standesamtsangelegenheiten auch wieder andere Anliegen direkt vorgebracht werden. Seit 2. Juni ist die Verwaltung wieder voll besetzt und auch unsere Kindertagesstätten und die zwei Grundschulen haben ihren Betrieb, wenn auch teilweise noch eingeschränkt, wieder aufgenommen. Die Sitzungen unserer Fachausschüsse und des Gemeinderates, die im April und Mai komplett ausfallen mussten, werden mit dem nötigen Sicherheitsabstand ab Juni nachgeholt.
An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitarbeitern in unseren Einrichtungen und auch bei den Leiterinnen und Pädagogen in unseren beiden Grundschulen ganz herzlich bedanken für das Engagement im Umgang mit den teilweise wöchentlich wechselnden Bestimmungen und damit anzupassenden Aufgaben. Dieser Dank gilt natürlich auch unseren Bauhof- und Verwaltungsmitarbeitern, die flexibel und einsatzbereit während der gesamten bisherigen Krisenzeit mit dafür gesorgt haben, dass das Leben in unseren Ortschaften trotz Einschränkungen erträglich weiter funktioniert hat.
Nun liegt es an jedem Einzelnen von uns, diese Fortschritte nicht zu gefährden und weiterhin vorsichtig und umsichtig zu sein. Wir haben den Weg aus dieser Krise noch nicht ganz geschafft und auch die finanziellen Folgen für unser Land und damit auch für unsere Gemeinde sind noch nicht abzusehen. Es bleibt abzuwarten, in welcher Weise unsere Regierung auch für die Kommunen, die die wirtschaftlichen Folgen dieser Pandemie in Form von Steuerausfällen auf jeden Fall spüren werden, finanzielle Hilfen zur Verfügung stellen wird.
Auch am zweiten großen Thema, welches die Bürger in unserer Region sehr beschäftigt, dem Strukturwandel, wurde trotz der Corona-Krise auf Bundesebene weiter gearbeitet, allerdings ohne Beteiligung bzw. Information der Regionen, die maßgeblich vom Kohleausstieg betroffen sind. Aus diesem Grund haben sich die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister wiederholt untereinander abgestimmt und nochmals einen offenen Brief an die Bundeskanzlerin und die Abgeordneten im Bundestag mit Forderungen nach pragmatischen Lösungen für das Gelingen dieser zweiten großen Herausforderung in unserer Region nach der politischen Wende geschrieben. Den gesamten Wortlaut dieses Briefes finden Sie auf unserer Internetseite www.gemeinde-elsteraue.de.
Weiterhin möchte ich noch zu folgenden Maßnahmen berichten, die z. Z. in der Verwaltung bearbeitet werden bzw. kurz vor dem Abschluss stehen:

Naturbad Rehmsdorf
Ende 2011 wurde eine Böschungsbewegung am Naturbad Rehmsdorf festgestellt, deren Abrisskante unmittelbar entlang des Fahrbahnrandes der Kreisstraße verlief. Aufgrund dessen wurde mit Allgemeinverfügung der Gemeinde Elsteraue ein Betretungs- und Benutzungsverbot für das Naturbad ausgesprochen.
Zwischen 2011 und 2015 erfolgten Erstsicherungsmaßnahmen sowie die Errichtung von Drainagen. Diese Maßnahmen führten zu einer Verringerung des aus der Böschungsbewegung resultierenden Gefährdungspotentials. Dauerhaft standsichere Verhältnisse im Bereich der Böschungsrutschung und somit eine vollständige Beseitigung der Gefahren für die öffentliche Sicherheit konnten durch diese Maßnahmen noch nicht gewährleistet werden. Hierfür waren weitergehende Sicherungsmaßnahmen erforderlich, die nunmehr im 3. Bauabschnitt mit der endgültigen Sanierung der Böschung umgesetzt wurden.
Für die endgültige Sanierung der Böschung wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Holzung und Rodung der Stubben des im Baubereich vorhandenen Strauch- und Baumbestandes zur Herstellung der erforderlichen Böschungsgeometrie
- Herstellung einer Baustraße zum Abbruch und Rückbau der vorhandenen Gebäude und baulichen Anlagen (einschließlich Steg)
- Böschungsgestaltung durch Auf- und Abtrag einschließlich höhenmäßige Anpassung der Drainageschächte
- Kulturbodenauftrag und Erosionsschutz in den Böschungsbereichen sowie Ersatzpflanzungen

Dafür wurde durch die Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt eine Zuwendung in Höhe von 656.761 Euro zur Förderung von Bergbausanierungsmaßnahmen im Altbergbau ohne Rechtsnachfolger im Land Sachsen-Anhalt gewährt. Diese Förderung wird auch aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert.
Die Arbeiten sind so gut wie abgeschlossen. Seitens der Gemeinde Elsteraue ist geplant, das Naturbad für eine öffentliche Nutzung wieder freizugeben, nachdem die Begrünung der Böschung und eine erste Mahd der Grünflächen erfolgt sind. Zudem soll der Zaun entlang der Straße zurückgebaut werden. Über den genauen Zeitpunkt werde ich Sie mit der Aufhebung der Allgemeinverfügung zum Betretungs- und Benutzungsverbot informieren. Mit der Freigabe des Naturbades für eine öffentliche Nutzung wird es eine kommerzielle Nutzung als Bad mit einem Badebetrieb nicht mehr gegeben. Vielmehr soll das Gelände für Spaziergänge in der Natur oder auch für Ortsfeste genutzt werden können.

Teich am Rumsdorfer Platz in Rehmsdorf
Im Dezember 2019 wurde durch die Firma Christian Bittner e.K. aus Kretzschau die Entschlammung des Teiches am Rumsdorfer Platz in Rehmsdorf vorgenommen. Dazu wurden das Schilf und der alte Schlamm aufgenommen und entsorgt. Die Entschlammung hat rund 10.000 Euro gekostet.

Im Nachhinein hat der Bauhof der Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Hausmeister, Herrn Schlecht, die an der Außenmauer fehlenden Granitplatten ersetzt und den Beton an der wasserseitigen Mauer ausgebessert und aufbereitet. Die Abdeckplatten auf der Mauer wurden neu in Mörtel gesetzt und die Risse fachmännisch verfugt. Mit einem Minibagger wurde der Innenbereich in eine einem Teich entsprechende Form gebracht.

Vernässung Nißma

Für die Umsetzung der Lösungsmaßnahmen für Vernässungsprobleme im OT Nißma hat die Gemeinde Elsteraue am 20.12.2017 eine Zuwendung in Höhe von 324.994,15 Euro erhalten.

Grundlage dafür war ein integrales Lösungskonzept, welches im Zeitraum von 2014 bis 2017 erstellt wurde. Das Konzept empfiehlt verschiedene Maßnahmen, die dazu beitragen, im Falle eines Starkregenereignisses die Überschwemmung der Ortslage durch Abführung des Wassers zu verhindern. Zum damaligen Zeitpunkt lag der Fokus auf dem adäquaten Ausbau der bestehenden innerörtlichen Ableitungsstrukturen.

Die Baumaßnahmen dazu sollten im Rahmen der geplanten Gemeinschaftsbaumaßnahme mit dem Burgenlandkreis, dem Abwasserzweckverband Weiße Elster – Hasselbach/Thierbach, der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom mbH und der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ausgeschrieben und durchgeführt werden. Für alle Leistungen erfolgte eine Ausschreibung im Dezember 2017 für die Gesamtbaumaßnahme mit einer Gliederung in 13 Ausschreibungsteilen. Der durch die Ausschreibung erzielte Baupreis lag für die Umsetzung des Vernässungsprojektes weit über den für das Projekt insgesamt bewilligten Mitteln, so dass die Bauausführung nicht finanzierbar war. Das hatte zur Konsequenz, dass mit den zur Verfügung stehenden Mitteln der Förderzweck nicht umgesetzt werden konnte.

Durch das Ingenieurbüro wurden Alternativen erarbeitet und eine Überplanung der vorgesehenen Vernässungsmaßnahmen vorgenommen. Um die Wassermenge, die bei einem Starkregenereignis durch die Ortslage Nißma fließt zu minimieren, wurde eine Regenrückhaltung vor der Ortslage ins Auge gefasst. Die notwendigen Abstimmungen mit den betroffenen Grundstückseigentümern wurden getroffen, jedoch erhielt die Gemeinde Elsteraue keine Zustimmung von diesen. Wieder wurde seitens des Planungsbüros nach alternativen Lösungsmaßnahmen für die Regenrückhaltung gesucht und gefunden. Dafür wurde eine neue Betrachtung der Fließwege einschließlich hydraulischer Simulation durchgeführt. Die betroffenen Grundstückseigentümer haben ein positives Signal für die Umsetzung Regenrückhaltung gesetzt und ihre Zustimmung erteilt.

Nachdem der geplante Erdwall an der Nißmaer Hauptstraße auch nicht wie geplant errichtet werden kann, arbeitet die Gemeinde Elsteraue zusammen mit dem Ingenieurbüro an einer alternativen Lösung, um auch die Anwohner an der Nißmaer Hauptstraße vor Vernässungen schützen zu können.

Wie Sie sehen können, sind die Abstimmungen mit den betroffenen Grundstückseigentümern nicht nur schwierig, sondern auch sehr zeitintensiv. Ich hoffe, dass bald ein finales Konzept für die Umsetzung der Maßnahmen für Vernässungsprobleme vorliegt, dass bei allen Zustimmung findet und das Förderziel damit erreicht wird.

Ich wünsche Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, einen schönen Start in den Sommer, genießen Sie die wieder gewonnenen Freiheiten – immer mit dem nötigen Abstand – und bleiben Sie dabei vor allem gesund.

Ihr Bürgermeister
Andreas Buchheim

Wenn Helfer Hilfe erfahren…

Wir standen in dieser schweren Zeit von Corona nicht nur unseren Patienten mit Rat und Tat zur Seite, sondern unterstützten auch die Angehören. Mit Informationen, Ratschlägen und Hilfsangeboten für Patienten und Angehörige versuchten wir, die Lage verständlich zu machen und Unsicherheiten auszuräumen. Durch die zeitweise Schließung der Tagespflege standen Angehörige mit vermehrten Pflegeaufwand bei ihren pflegebedürftigen Angehörigen scheinbar plötzlich alleine da, doch wir entschlossen uns, die fehlende Betreuung durch die Tagespflege mit zusätzlicher Betreuung für diejenigen, die es wollten und benötigten, auszugleichen. Unsere Patienten, aber auch die Angehörigen, wussten dies sehr zu schätzen.
Auch für uns als Pflegepersonal war es schwierig, denn auch die Kitas und Schulen wurden geschlossen, aber da wir ein gutes Team sind, versuchten wir uns gegenseitig zu unterstützen, um Beruf und Familie unter einen Hut zu bekommen.
Aber eins der positivsten Ereignisse, die wir zu Coronazeiten erfahren durften, waren die zahlreichen Hilfsangebote durch Patienten und fremde Menschen! Patienten ließen uns die knapp gewordenen Handschuhe und Desinfektionsmittel zukommen und was besonders hervorzuheben ist – Frau Wolff aus Lützkewitz schickte uns ein großes Paket mit selbst genähten Mundschutzmasken. Sogar eine Anleitung zur Reinigung und Pflege war dabei! Wir alle waren überwältigt von so viel Nächstenliebe! Wir möchten uns hier nochmals ganz herzlich bei Frau Wolff und all den lieben Menschen, die uns unterstützt haben, bedanken. Dank Ihnen wissen wir, dass unsere Arbeit in der Pflege geschätzt und geachtet wird und wir werden weiterhin für unsere Patienten da sein, egal in welcher schweren Zeit.

Ihr Team der Kranken- und Seniorenpflege Kraus

ORTSCHAFT BORNITZ

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Bornitz,

der Ortschaftsrat Bornitz und ich hoffen, dass es Ihnen allen gut geht. Nach langen Wochen der Einschränkungen aufgrund der Corvid-19-Regelungen sind wir jetzt langsam wieder auf dem Weg zur Normalität. Schritt für Schritt kehrt das gesellschaftliche Leben auch in unser Dorf wieder zurück. Wir können endlich unsere Familien und Freunde treffen, Ausflüge unternehmen und kulturelle Einrichtungen und Gaststätten und Restaurants besuchen.
Bleiben Sie dennoch aufmerksam und vorsichtig, halten Sie sich weiterhin an die bestehenden Maßnahmen zum Schutz für sich selbst und gegenüber anderen Mitmenschen.

Leider konnten durch die Corvid-19-Einschränkungen viele geplante Aktionen und Veranstaltungen nicht stattfinden. Da denke ich zum Beispiel an den Subbotnik, den Frühjahrsputz rund ums Dorf, oder an das Maifest des Heimatvereines Bornitz.

Für den Subbotnik haben wir uns gedacht. „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ und wollen diesen dann im Herbst nachholen.

In Bornitz hat sich aber trotzdem etwas getan. Dem aufmerksamen Beobachter ist bestimmt aufgefallen, dass der Bolzplatz am Wiesenweg einen neuen Zaun bekommen hat. Die Baumaßnahmen für „ein schnelleres Internet“ finden endlich ihren Abschluss.
Als Spaziergänger kann man sich an den bunt bemalten Glückssteinen, die auf der Bornitzer Holzbrücke über die Weiße Elster zahlreich aufgereiht sind, erfreuen. Eine schöne Idee, die „Glücksstein-Sammelstelle“. Wer Lust hat, kann hier ja mal vorbeischauen oder besser noch, seine selbstbemalten Steine dazulegen.

Vielleicht machen Sie mal wieder einen Spaziergang oder eine Radtour in unserer schönen Elsteraue. Der Ortschaftsrat und ich wünschen jedenfalls allen Bornitzern einen schönen und erholsamen Sommer.

Ihr Ortsbürgermeister
Roger Stielke

Geburtstagsglückwünsche

Nachträglich gratulieren wir:

im April:	
Mieting, Petra	***zum 75. Geburtstag***
im Mai:	
Töpfer, Lothar	***zum 70. Geburtstag***
Teubner, Karin	***zum 80. Geburtstag***
Förster, Wolfgang	***zum 70. Geburtstag***
Wolff, Siegfried	***zum 80. Geburtstag***
im Juni:	
Hofmann, Helmut	***zum 85. Geburtstag***
Eichhorn, Hermann	***zum 70. Geburtstag***
Penndorf, Reinhard	***zum 70. Geburtstag***
Labude, Gert	***zum 70. Geburtstag***
König, Lothar	***zum 90. Geburtstag***

ORTSCHAFT DRASCHWITZ

Regenbogen und Artenvielfalt

Da sind nun schon wieder die ersten fünf Monate des Jahres vorbei und auch in Draschwitz hat sich einiges getan.
Die Corona-Zeit war sicherlich für alle Einwohner eine Herausforderung. Man sehnt sich nach dem normalen Alltag ohne Mundschutz und Abstandsgrenzen.
Bereits im Mai konnte der Ortschaftsrat wieder zusammen sitzen und über verschiedene Anträge entscheiden. So gibt es in diesem Jahr Unterstützung für die ortsansässigen Vereine und die Kirche. Weiterhin bepflanzten Mitglieder des Ortschaftsrates die Blumenschalen im Ort und die Anlieger haben sich auch in diesem Jahr bereit erklärt, diese zu gießen und zu pflegen. Dafür ein großes Dankeschön.

Leider können aufgrund der Regelungen von Corona geplante Veranstaltungen im Ort nicht durchgeführt werden. Das ist sehr schade, denn gerade im letzten Jahr fanden diese doch großen Zuspruch.
Was geschah in den letzten zwei Monaten in Draschwitz?
Die Telekom ist mit der Verlegung der Kabel fertig. Die Treppe zum Park an der Villa wurde erneuert.
Peter Friedrich ist neuer Bezirksschornsteinfeger im Kehrbezirk und für unserem Ort zuständig. Der eine oder andere Einwohner hat sicherlich schon Post von ihm erhalten. Ganz spontan erklärte sich der junge Familienvater bereit, die Spendenübergabe der Glückstour in Luckenau Ende Mai zu unterstützen.

Eine gute Sache ist die 30er Zone nahe der Kreuzung am Hotel. Die Autofahrer drosseln vernünftig die Geschwindigkeit und ein Überqueren der Kreuzung beziehungsweise auch das Abbiegen wird so erleichtert. Der Schulbetrieb läuft nun langsam wieder an. Schön zu beobachten ist, dass unsere Einwohner doch einmal mehr spazieren gehen oder den Radweg nutzen. Es zieht uns einfach hinaus in die Natur und davon haben wir ja eine üppige Vielfalt.
Bereits in der ersten Blickpunkt-Ausgabe dieses Jahres berichteten wir über die „Weiße Elster", unser angrenzender Fluss, der im letzten Jahr zur Flusslandschaft 2020/21 gekürt wurde.

Dieses Jahr im Mai führte die „Weiße Elster“ wenig Wasser, so dass in vielen Bereichen das Flussbett kaum noch mit Wasser bedeckt war. Ein ungewohntes Bild. Bei einem kräftigen Gewitter Mitte Mai erstrahlte über Draschwitz ein ungewöhnlich farbintensiver Regenbogen in der goldenen Abendsonne.

Immer wieder zieht es Angler und Naturfreunde gerade nach Draschwitz.
Oft beobachtet man Angelfreunde aus Sachsen, Thüringen oder auch Berlin, die bei uns in Draschwitz ihr Angelglück versuchen. Regelmäßig wird der Fischbestand kontrolliert und reicht in der „Weißen Elster“ von Aal, Bachforelle, Bachschmerle, Barbe, Barsch, Brassen, Döbel, Dreistachliger Stichling, Elritze, Giebel, Groppe, Gründling, Hecht, Kamberkrebs, Karausche, Karpfen, Quappe, Regenbogenforelle, Rotauge, Rotfeder, Spiegelkarpfen und Wels, so zumindest ist es im Gewässerverzeichnis beschrieben.
Auch Schwäne machen gern auf dem Wasser des Flusses Halt, während die Störche über die Wiesen stolzieren. Graureiher stehen fast täglich auf den Wiesen oder am Ufer, im Froschteich nahe der Kleingartenanlage Richtung Göbitz ist ein großes Froschkonzert zu erleben und auch die Schwalben, als Glücksbringer, fühlen sich in diesem Jahr in Draschwitz wieder wohl.

Abends sind es dann die Fledermäuse, die im Dunkeln übers Wasser kreisen. Schon von weitem hört man die Spechte klopfen und es scheint, dass die Artenvielfalt bei den Tieren sich erholt hat und immer mehr Tierarten wieder ein Zuhause in der Elsteraue finden. In neuem Glanz erstrahlt die eine oder andere Schautafel entlang des Radweges. So kann man schnell sein Wissen auffrischen, denn sie geben dem Natur- und Wanderfreund Einblicke in die Vielfalt unserer Fauna und Tierwelt.
Will man in Draschwitz in die Nachbarorte jenseits des Flusses nach Göbitz oder Ostrau, überquert man die eiserne Brücke auch „das grüne Wunder“ genannt. Die 1892 erbaute eiserne Stahlbrücke über die „Weiße Elster“ stellt ein bedeutendes Wahrzeichen des Ortes dar. Sie verbindet seit über Einhundert Jahren die Orte Ostrau und Göbitz jenseits des Flusses mit Draschwitz auf der gegenüberliegenden Flussseite. Über 25 Meter Durchflussbreite überbrückt das Stahlfachwerk mit Nietentechnik. Für diese Gegend hat die Bauweise einen Seltenheitswert. Oft bleiben Gäste stehen, um Wassersportler oder Angler zu beobachten. Und wer ganz viel Glück hat, der sieht sogar Fliegenfischer. Angler die mitten im Fluss stehen und mit viel Geduld und Fingerspitzengefühl ihre Angelschnur über das Wasser gleiten lassen.
Von den Sandbänken oberhalb und unterhalb der Stahlbrücke in Draschwitz ist normalerweise nur noch die Sandbank flussabwärts vorhanden. Aufgrund des niedrigen Wasserstandes sind aktuell an diversen Bereichen plötzlich mehre Sandbänke zu finden. Beliebt bei Naturfreunden machen auch so manche Einwohner und Gäste auf diesen idyllischen Plätzen gern halt.
Doch auch von der Kraft des Wassers blieb Draschwitz nicht verschont. Das letzte Hochwasser vor genau sieben Jahren also Ende Mai 2013 hat unsere Ortschaft stark betroffen. Der Dammbruch zwischen Bornitz und Draschwitz ließ mehrere Flächen und Grundstücke überfluten, so dass einige Häuser unter Wasser standen. Seit dem letzten großen Hochwasser 1954 zählte dies zu den schlimmsten Hochwasserkatastrophen in unserem Ort seit Aufzeichnung.
Wir der Ortschaftsrat sind natürlich immer für die Anliegen im Ort, eure Wünsche und Anregungen dankbar. Das beginnt mit Ideen zum Dorfleben oder Verschönerungen wie zum Beispiel am Spielplatz oder auch der Gedanke zu Willkommensschildern am Ortseingang. Wer da gern helfen möchte oder Ideen hat, einfach melden.
E-Mail: **ortschaftsratdraschwitz@gmail.com** oder **Post im Briefkasten des Ortsbürgermeisters.**

Euch allen eine schöne Sommerzeit
Corina Trummer im Namen des Ortschaftsrates

Aufruf an unsere Kinder

Liebe jüngste Draschwitzer,

wir überlegen, auf dem Spielplatz neue Spielgeräte aufzustellen.
Doch genau dafür brauchen wir eure Hilfe. Schreibt oder malt uns bitte, was ihr euch auf unserem Spielplatz in Draschwitz wünscht. Dann werden wir gemeinsam entscheiden und euch gern diese Freude bereiten. Also nehmt euch Stift und Zettel und los gehts.

Corina Trummer im Namen des Ortschaftsrates

Geburtstagsglückwünsche

Nachträglich gratulieren wir:

im Mai:

Räck, Heinz	***zum 90. Geburtstag***
Theil, Lucie	***zum 85. Geburtstag***

Diamantene Hochzeit

Eheleute Elsbet und Wilhelm Pierzina
am 4. Juni 2020

60

ORTSCHAFT GÖBITZ

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Ortschaft Göbitz

Trotz der Corona-Pandemie wird im Ort Göbitz zielstrebig an der Grabensanierung gearbeitet.
Nach Fertigstellung der Baumaßnahme werden zwei Gräben den Ort Göbitz durchlaufen.
Der erste bereits vorhandene Graben führt vom Göbitzer Dorfteich an der ehemaligen Gaststätte parallel entlang des Weges „Am Göbitzer Teich" bis zur Straße „ Am Göbitzer Teich".
Ein weiterer Graben entstand vom Göbitzer Dorfteich parallel der Tornaer Straße bis zum Ostrauer Weg im Rücken von Grundstücken. Ein interessantes Bauwerk schmückt nunmehr die Zufahrt zum Grundstück der ehemaligen Gaststätte.
Der größte Teil der Erneuerungen an den Grabensystemen ist bereits vollendet. So entstand eine Vielzahl neuer Brücken. Bisherige alte Rohrübergänge wurden entfernt. Vorgesehen ist der Abschluss der Bauarbeiten im Juni 2020.
Mit Verringerung der Infektionen öffnet sich das infolge der Corona-Pandemie eingeschränkte gesellschaftliche Leben. So kann man u. a. Gaststätten unter der Voraussetzung der Einhaltung von Hygieneregeln besuchen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger bleiben Sie gesund
Ihr Ortsbürgermeister Gerald Glück

Neue Außenanlage in der Gaststätte „Dingsda" in Maßnitz

Mit viel Arbeit und Fleiß haben die Eigentümer der Gaststätte „Dingsda" in Maßnitz die Außenanlage der Gaststätte in den letzten Monaten neu gestaltet. Nunmehr fließt über die mit einer Blumenrabatte eingerahmte Wiese ein Bächlein, welches über einen Wasserfall mit Wasser gespeist wird. Und weitere Schönheiten kann man besichtigen.

Den Abschluss des Gartens bildet der Tennisplatz. Familie Höppner verleiht auch Tennisschläger und Bälle für diejenigen, die es einmal ausprobieren wollen. Um zu spielen muss man kein Profi sein.
Anschließend kann man in der Gaststätte mit angeschlossenem Biergarten seine sportlichen Aktivitäten bei einem guten Essen und einem Getränk ausklingen lassen.

Eva Höppner und Gerald Glück

Bitter: Corona verhindert auch Park- und Kinderfest Göbitz

Nun hofft der Dorfclub auf sein Drachenfest im Oktober.
So eine lange, schöne Tradition hat das Park- und Kinderfest Göbitz und in diesem Rahmen mittlerweile auch das Elsterauer Oldtimertreffen und dann tobt sich in diesem Jahr dieses Corona-Virus weltweit aus und hat Auswirkungen bis in unser kleines Dorf hinein. Das ist bitter. All die guten Ideen, die viele schon geleistete ehrenamtliche Arbeit, die Absprachen und Verträge mit Versorgungsunternehmen, mit Händlern und Unterstützern – alles hinfällig.
„Das nutzt ja nun mal nichts, da müssen wir durch wie alle anderen auch, so ärgerlich und traurig das auch ist", sagt Dorfclub-Vorsitzender Sören Kuhn. Bis zum Kindertag hatte er gehofft und gewartet und dann schob er doch den dick durchgestrichenen Schriftzug „Park- und Kinderfest" in die beiden großen, farbenfroh bepflanzten Ständer, die Besucher des Dorfes schon am Ortsrand begrüßen.

Dieses sehr große, fröhliche Drei-Tage-Fest, das seinen Charme auch daraus bezieht, dass man auf den Bänken im Park, an den Ständen, auf der überdachten Tanzfläche und auf der großen Wiese vor dem Park an einander rückt, kann am zweiten Juli-Wochenende 2020 nicht stattfinden. Das lassen die Regeln Sachsen-Anhalts nicht zu und auch nicht die Vernunft.
„Gesundheit geht vor Vergnügen. Das müssen alle respektieren und wir tun das auch. Aber wir lassen uns die Laune nur in Maßen vermiesen. Unser ebenso traditionelles Drachenfest im Oktober soll umso schöner werden", betont er und hofft weiter.

Dorfclub Göbitz / Maria Barsi

Kleinste Ortschaft punktet an vielen Ecken

Göbitzer, Maßnitzer und Tornaer brauchen sich nicht zu verstecken 10 Ortschaften hat die Einheitsgemeinde Elsteraue und die Ortschaft Göbitz ist mit ihren Dörfern Göbitz, Maßnitz und Torna die kleinste. Was sich nur auf die Zahl der Einwohner bezieht, wohlbemerkt.
Nicht nur, dass es hier im Unterschied zu vielen anderen Dörfern keine dem Verfall überlassenen Wohnhäuser samt Nebengebäuden mehr gibt. Es wurden auch in sehr unterschiedlich große Baulücken neue Wohnhäuser hineingebaut und unsere jungen Leute tragen aktiv dazu bei, die Kindergärten der Umgebung zu füllen.
Und auch wenn das aktuelle Corona-Virus das soziale Miteinander und vor allem das sommerliche Feiern seit Wochen ausbremst: wir haben vieles, wovon andere Dörfer träumen. Vom Vereinsleben über Sport, Kultur, Gastronomie, Handwerk und Gewerbe. Mit Kegelverein, Dorfclub, Feuerwehrverein und Kirchen-Förderverein kann sich die kleine Ortschaft auf eine Menge ehrenamtlicher Aktivitäten stützen, die regelmäßig zu kulturellen, sportlichen und anderen schönen Veranstaltungen überwiegend unter freiem Himmel führen. Dass zum ersten Mal seit Jahrzehnten das so enorm besucherstarke Park- und Kinderfest nicht stattfinden kann – geschenkt. Der Dorfclub will die Flinte nicht ins Korn werfen, steht auf dem Sprung zum nächstmöglichen Angebot und hofft auf die Treue seiner Fans.
Die Maßnitzer Gaststätte „Zum Dingsda“ samt Tennisplatz hat sich seit Jahren einen guten Ruf erarbeitet und war auch während der wochenlangen Corona-Beschränkungen nicht tatenlos. Andrea Hilser baut zielstrebig ihren „Hof Göbitz“ in der ehemaligen Gaststätte „Zum weißen Hirsch“ zu einer Adresse für Catering, Gastronomie und kleine, aber feine Kulturveranstaltungen auf und öffnete zu Pfingsten ihren idyllischen Biergarten auf der Terrasse zum ersten Mal mit regelrechter Speisekarte. Wie auch André Jungk besonders, aber keineswegs nur, Radfahrer zum Herrenhaus der einstigen Göbitzer Mühle am Elster-Radweg zu Speis und Trank lockte.
Dass „Zum Dingsda“, „Hof Göbitz“ und „Herrenhaus“ wieder gut angenommen werden, sah man übrigens nicht nur zu Pfingsten, sondern schon am Männertag. Das stimmt optimistisch, Corona hin, Corona her. Dass freilich die aktualisierten Hygiene- und Sicherheitsvorschriften und die vorgeschriebenen Abstände eingehalten werden müssen, versteht sich von selbst.

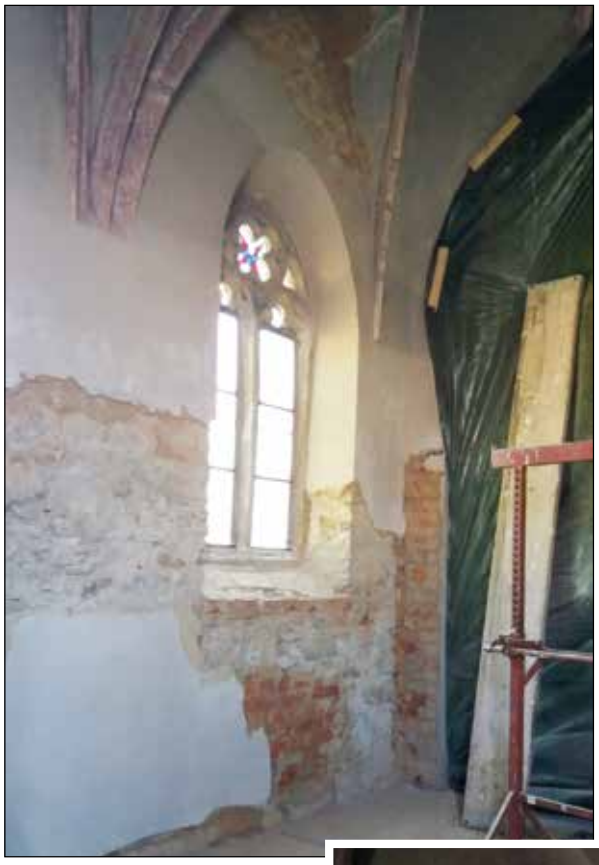
Und das ist los in Göbitz, wenn die Corona-Regeln beachtet werden:

- **Sommersonnenwende mit Lagerfeuer und einigem Drumherum am**
- **Samstag, den 20. Juni ab 16.00 Uhr auf dem „Hof Göbitz“**
- **Sommerfest am Sonntag, den 5. Juli ab 11.00 Uhr im und rund um das „Herrenhaus“**

Maria Barsi

Trotz Corona – kein Stillstand bei den Sanierungsarbeiten an der Kirche Maßnitz

Zur Zeit ist von Bautätigkeit an der Kirche außerhalb des Gebäudes kaum etwas sichtbar. Aber die vorbereitenden Arbeiten für den nächsten Bauabschnitt – die Innensanierung der Sakristei – laufen. Nach den Vorgaben der Investitionsbank Sachsen-Anhalt in Magdeburg muss die Auftragsvergabe unter Einholung von mindestens drei Angeboten erfolgen. Hierbei wurde versucht, vorrangig Firmen aus der Region zu gewinnen – was nicht in jedem Fall gelang.
Nach Prüfung von wirtschaftlichen und wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten der Angebote ist der Auftrag an den leistungsfähigsten Anbieter zu vergeben.
Mit Dokumentation der Daten wird durch das verantwortliche Architekturbüro ein Vergabevorschlag erstellt. Der Gemeindekirchenrat muss diesem zustimmen. Danach erfolgt die Ausfertigung der Bauwerksverträge.



Für die anstehenden Arbeiten in der Sakristei, die Erneuerung des Putzes, die Elektroarbeiten und Fensterarbeiten konnten die Aufträge erteilt werden. Zum Abschluss der Sanierungsarbeiten ist die Restaurierung des Kreuzgewölbes geplant.
Wir werden Sie weiterhin zeitnah über das Baugeschehen informieren.

Heidrun Hammer
Gemeindekirchenrat

Geburtstagsglückwünsche

Nachträglich gratulieren wir:

im Mai:

Ulisch, Ingeborg	*zum 80. Geburtstag*

ORTSCHAFT KÖNDERITZ

Geburtstagsglückwünsche

Nachträglich gratulieren wir:

im April:

Möller, Margitta	*zum 75. Geburtstag*
Franz, Marietta	*zum 80. Geburtstag*
Brosig, Marga	*zum 70. Geburtstag*

Goldene Hochzeit

Eheleute Marga und Joachim Brosig am 29. April 2020

Eheleute Hans-Peter und Petra Heimerdinger am 11. Juni 2020

Anzeige

Kfz-Meisterbetrieb

Kfz-Service Michael Haase

Birkenweg 11 · 06729 Elsteraue OT Rehmsdorf

Leistungsangebot:

- Inspektion nach Herstellervorgaben (somit ohne Garantieverlust bei Neuwagen)
- Klimaservice • Unfallinstandsetzung/Glasreparatur
- Reparatur und Service jeglicher Art (Ölservice, Bremsen, Zahnriemen etc.)
- Reparatur von Transportern und PKW-Anhänger
- 3D-Achsvermessung • Rad/Reifenservice

Tel. 03441-53 08 341 · Fax 03441-53 08 343 · kfz-service-haase@web.de
Funk 01 73 - 9 85 94 81

ORTSCHAFT LANGENDORF

Geburtstagsglückwünsche

Nachträglich gratulieren wir:

im April:

Rauschenbach, Charlotte	*zum 85. Geburtstag*
Till, Adolf	*zum 80. Geburtstag*
Schwarzburg, Regina	*zum 70. Geburtstag*

im Mai:

Jung, Reiner	*zum 75. Geburtstag*
Baunack, Irene	*zum 85. Geburtstag*
Tschernich, Wolfgang	*zum 70. Geburtstag*
Leube, Hans-Dietrich	*zum 75. Geburtstag*

ORTSCHAFT PROFEN

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

der Sommer steht vor der Tür und viele machen sich Gedanken, wie gestalte ich dieses Jahr meinen Urlaub. So mancher wird es sich bestimmt im seinem Garten gemütlich machen und dort seine Zeit verbringen, andere werden vielleicht verreisen.
Zu einigen Themen der letzten Wochen:
Da ja im April der Frühjahrsputz ausgefallen ist, haben wir wenigstens die Bepflanzung der Blumenkästen und Schalen in der Ortschaft vorgenommen. In diesem Jahr haben wir uns dafür entschieden, mehrjährige Blumenpflanzen zu verwenden, um so in den nächsten Jahren etwas an Geld zu sparen. Natürlich brauchen unsere Pflänzchen auch regelmäßig Wasser. Wer also etwas Wasser übrig hat und in der Nähe einer solchen Pflanzschale wohnt, ruhig mal schauen ob sie Durst haben. Die Blumen und der Ortschaftsrat sagen jetzt schon danke!
Auch im Sportverein haben wir uns Gedanken gemacht wie es weitergeht. Das Sportfest fällt leider in diesem Jahr, wie so vieles, aufgrund der derzeitigen Situation aus. Die derzeitigen Abstandsregeln und Desinfektionsvorschriften lassen uns da keine andere Wahl. Außerdem sind Fußballspiele und Laufveranstaltungen derzeit noch nicht durchführbar. Unsere nächste geplante Veranstaltung in Profen wäre somit der Mibrag-Halbmarathon im Paradies. Hier heißt es abwarten, wie sich die Lage entwickelt und dann kurzfristig entscheiden, etwa Anfang August. Wir bitten daher unsere langjährigen Helfer, den Termin noch nicht abzuschreiben sondern im Blick zu behalten.

Die Schule und der Kindergarten laufen wieder an, was unsere Muttis und Vatis wieder etwas entlastet, gleichzeitig stehen ja in 6 Wochen schon wieder die Sommerferien auf dem Plan. Da heißt es dann wieder: wie beschäftige ich meine Kinder den ganzen Tag. Zum Glück haben ja Freizeitparks und Bäder wieder geöffnet, was vielleicht die eine oder andere neue Möglichkeit der Beschäftigung ins Spiel bringt.
Viele Termine in diesem Jahr wurden abgesagt oder verschoben, unter anderem auch der 11. Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft". Die Unterlagen zur Teilnahme habe ich im März eingereicht und die Ortsbegehungen werden nun im Mai / Juni 2021 durchgeführt. Das heißt wir haben ein Jahr gewonnen, um uns von unserer besten Seite zu zeigen. Im August letzten Jahres habe ich im ersten Artikel in etwa geschrieben, „so wie unser Ort zur Zeit aussieht ist er nicht wettbewerbsfähig". Auf dem Weg zum Ziel muss noch einiges getan werden. Negativ fällt mir immer wieder die B 2 auf, der Fußweg wächst an einigen Stellen langsam zu. Es ärgert mich auch, das im Zuge der Baumaßnahme „schnelles Internet", unser Fußweg nicht erneuert wurde, aber aufgrund unserer Gegebenheiten im Ort sind eben die Kabel im Dorf verlegt worden und nicht entlang der Straße, schade.
In den letzten Tagen sind einige Dinge angelaufen, die für uns Veränderungen mit sich bringen, darüber aber beim nächsten Mal mehr. Jetzt wünsche ich allen Bürgern erst einmal viel Sonnenschein und ab und zu einen schönen Schauer, denn Wasser braucht die Natur auf jeden Fall.

Sprechstunden Jul i/ August
Immer Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr
Juli: 07.07. / 21.07.2020
August: 04.08. / 18.08.2020

Ihr Ortsbürgermeister
Jens Keinitz

Geburtstagsglückwünsche

Nachträglich gratulieren wir:

im April:

Zausch, Edith	*zum 85. Geburtstag*
Müller, Walter	*zum 95. Geburtstag*

im Juni:

Stahl, Günter	*zum 80. Geburtstag*
Sander, Herlinde	*zum 80. Geburtstag*
Wendt, Helga	*zum 75. Geburtstag*

ORTSCHAFT REHMSDORF

„Wie geht es weiter?"

Liebe Rehmsdorfer,
auch wenn die Lockerungen der letzten Wochen uns wieder etwas mehr Freiräume in unserer Lebensgestaltung ermöglichen, hat uns die Corona-Pandemie noch fest im Griff. Auf die allgemeine Situation möchte ich in meinem Artikel weniger eingehen. Die Lockerungen und Beschränkungen sind auf der Internetseite unserer Gemeinde Elsteraue unter www.gemeinde-elsteraue.de gut beschrieben und durch unsere regelmäßigen Aushänge in den Bekanntmachungskästen der Ortschaft veröffentlicht. Mein Ansinnen ist es vielmehr, Bezug auf die 2020 geplanten Maßnahmen in unserer Ortschaft Rehmsdorf zu nehmen (vergleiche auch Blickpunkt April 2020) und den Stand aus aktueller Sicht zu bewerten.

Die Ortsbegehungen zum 11. Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft" sind vorläufig ausgesetzt. Nach Rücksprache mit der Kreisverwaltung wird über eine Aufnahme im Herbst 2020 bzw. über eine Verschiebung in das Jahr 2021 nachgedacht. Über die aktuelle Entwicklung werde ich sie weiterhin auf dem Laufenden halten.

Leider konnte auch mit unserer Baumaßnahme zur Sanierung der Nordseite des Gebäudes Brunnenplatz 5c noch nicht begonnen werden. Da ein erheblicher Anteil der Arbeiten durch Eigenleistung geplant ist, werden wir weitere Lockerungen der coronabedingten Kontaktbeschränkungen abwarten müssen. Die planerischen Vorbereitungen sind getroffen, so dass ich weiterhin von einer Umsetzung der Maßnahme in diesem Jahr ausgehe.

Gute Neuigkeiten gibt es vom Naturbad zu berichten. Die beim Landesamt für Geologie und Bergwesen (LAGB) eingereichte Abschlussdokumentation zur Badsanierung wurde mit einer positiven Stellungnahme bestätigt. Damit sind die technischen Voraussetzungen für eine Freigabe der gesperrten Bereiche gegeben. Die öffentliche Freigabe obliegt nun der Gemeinde Elsteraue, welche die 2011 veröffentlichte Allgemeinverfügung zur Sperrung des Naturbades aufheben muss. Zuvor ist noch eine Flächenbegehung im Naturbad geplant. Diese konnte allerdings durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie und die überwiegend im „Homeoffice" praktizierte Arbeit noch nicht durchgeführt werden.

Das Ende Juni 2020 geplante Sportfest anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Fußball in Rehmsdorf" kann auf Grund der aktuellen Situation leider nicht stattfinden.
Die Vorbereitung des 2021 anstehenden Jubiläums „900 Jahre Rumsdorf" schreitet voran. Nach einer ersten Abstimmung mit Vereinsvorsitzenden werden nun Ideen zur Ausgestaltung der Feierlichkeit in unseren Vereinen entwickelt. Geplant ist das Fest Ende Juni 2021 auf dem Rumsdorfer Platz durchzuführen (wahrscheinlich 25./26.06.2021). Neben Musik, Tanz und einer guten kulinarischen Versorgung sollen Aktivitäten für Kinder und Erwachsene angeboten sowie durch Ausstellung und Vortrag über die Rumsdorfer Ortsgeschichte informiert werden. Wer sich gern in die Vorbereitungen einbringen möchte und mit guten Ideen zum Gelingen dieses festlichen Wochenendes beitragen möchte, kann sich gern bei mir zu meinen Sprechzeiten dienstags 17.30 Uhr

bis 18.30 Uhr im Bürgerhaus Rehmsdorf unter Tel. 226476 melden. Die nächste Beratung zur Vorbereitung des Jubiläums ist am Dienstag, den 23.06.2020 um 19.00 Uhr im Rehmsdorfer Bürgerhaus geplant.

Bleiben Sie gesund und munter. Ich wünsche Ihnen trotz der bestehenden Einschränkungen schöne und erholsame Sommerurlaubstage.

Ihr Ortsbürgermeister
Thomas Heilmann

Endspurt in der Grundschule Rehmsdorf

Zum letzten Erscheinungstermin des Blickpunktes herrschte in unserer Schule, wie in anderen Schulen auch, ein Ausnahmezustand, den es so bislang noch nicht gab. Die Schulen waren geschlossen und die Lehrerinnen und Lehrer standen vor der Aufgabe, ihre SchülerInnen mit Lernstoff für zu Hause zu versorgen. So verteilten auch wir regelmäßig Wochenpläne an unsere Schulkinder. Wir sind sehr froh, dass unsere Jungen und Mädchen ihre Aufgaben zu Hause fleißig erledigt haben und bedanken uns an dieser Stelle noch einmal bei den Eltern, die ihre Kinder und somit auch uns mit Kraft, Geduld und Durchhaltevermögen unterstützt haben.
Wie in allen Bereichen des täglichen Lebens änderten und ändern sich auch bei uns in den Schulen die Gesetzeslage und die Hygienevorschriften zur Eindämmung des Corona-Virus. So konnten im Mai die Viertklässler in reduzierten Klassen wieder den Unterricht besuchen. Auch alle anderen Schulkinder erhielten die Möglichkeit, mit ihren Klassenleitern die Materialien des „ Home-Schooling“ zu sichten, zu sortieren und zu besprechen. Zusätzlich gab es in den Pfingstferien die Möglichkeit, an einem Lernvormittag entstandene Lerndefizite aufzuarbeiten. Hierzu hatten sich aus allen vier Klassen einige Kinder angemeldet.
Inzwischen sind die Pfingstferien vorbei. Wir haben den Unterricht wieder begonnen und unsere Schulkinder arbeiten zunächst in Lerngruppen im täglichen Wechsel zwischen sogenannten Präsenztagen und Fernunterricht zu Hause. Zusätzlich dazu wird weiterhin, wie in den vergangenen Wochen auch schon, die Notfallbetreuung angeboten.
Wie die Situation zum neuerlichen Erscheinungstermin ist, steht heute noch nicht sicher fest. Wir alle hoffen, dass wir die verbleibenden Unterrichtswochen gesund sowie voller Elan und Freude gemeinsam mit unseren Schulkindern und mit der Unterstützung der Pädagogischen Mitarbeiterin, der Eltern und Großeltern meistern werden.

„Endlich wieder Schule – mit Abstand“

S. Knorr

Gedenkstätte Rehmsdorf – Erinnerung zum Tag der Befreiung

Es war eine symbolische und zugleich wichtige Geste, mit der am 8. Mai 2020 der Ortsbürgermeister von Rehmsdorf, Thomas Heilmann, zusammen mit Mitarbeitern der Gedenkstätte an den Tag der Befreiung vor 75 Jahren erinnerte.
Es war, in den Zeiten notwendiger Vorsichtsmaßnahmen vor einer weltweiten Pandemie, nur in der Form möglich, unter Verzicht auf die Teilnahme und Anwesenheit von Gästen, einen Kranz am Gedenkstein am Bahnhof niederzulegen. Aber es war eine notwendige Geste, stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger von Rehmsdorf und des Landes; es war eine Geste, wie sie am gleichen Tag an vielen Orten erfolgte. In Berlin mahnte dazu Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in seiner Ansprache zum 75. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus und des Ende des 2. Weltkrieges: „Es gibt kein Ende des Erinnerns“.

„OBM Thomas Heilmann am Gedenkstein“

Begleitworte zur Kranzniederlegung

Der 8. Mai 1945 war und ist der Tag der bedingungslosen Kapitulation des Deutschen Reichs gegenüber den alliierten Staaten. Ab diesem Tag hatten die kriegerische Gewalt und der von Deutschland ausgegangene Terror – endlich – ein Ende.
Den 75. Jahrestag begehen wir heute unter besonderen äußeren Umständen – ohne große äußerliche Beteiligung. Aber wir begehen ihn, denn auch nach 75 Jahren hat dieser Tag eine entscheidende Bedeutung für uns und unsere Zukunft:

Als sich 1985 dieser Tag zum 40. Mal jährte, erklärte der damalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker: *„Der 8. Mai war ein Tag der Befreiung. Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.“*

Und besonders an seine Landsleute, an uns, gerichtet, hielt er zugleich in seiner Rede dazu fest:
„Der 8. Mai ist für uns vor allem ein Tag der Erinnerung an das, was Menschen erleiden mussten. Er ist zugleich ein Tag des Nachdenkens über den Gang unserer Geschichte."

Und an dieser Geschichte kommen wir nicht vorbei. Sie lässt sich nicht umdeuten, umschreiben, wegradieren oder einfach vergessen. Sie gehört zu uns. Und sie hat Spuren hinterlassen, die heute noch sichtbar sind: Spuren bei den Menschen und ihren Nachkommen, die Opfer geworden sind; Spuren bei den Völkern, von deren Unterdrückung, Untergang und Auslöschung in unserem Land damals geredet – und danach gehandelt – wurde; Spuren auch in unserem Land selbst.
Es war keine Befreiung von einem äußeren Zwang, einer äußeren Macht über das damalige Deutschland, nein, es war die Befreiung von einem Horror, einem ganz realen Alptraum, der gerade von hier, von Deutschland aus ausgegangen war.
Es war sozusagen der Kerkermeister, der Folterknecht, der dann letztlich auch von sich selbst befreit werden musste.

Und so hat Richard von Weizsäcker in seiner Rede dazu auch klargestellt: *„Der 8. Mai ist für uns Deutsche kein Tag zum Feiern".*

Denn in die Erinnerung mischen sich eben auch Scham und Entsetzen über das, was von diesem Land, von hier aus, von uns ausgegangen ist. Und doch ist es zugleich auch ein Tag nicht nur des Rückblicks auf das Entsetzen und der Verantwortung, sondern auch der Zukunft und der Dankbarkeit: **Auch wir** wurden befreit.
Und daher ist es ebenso der Tag der Erinnerung an all diejenigen, die unter schwersten Opfern diese Befreiung herbeigeführt haben. Und sie haben einen Neuanfang mit diesem Land gewagt.

In den 75 Jahren seither mag sich daher der direkte Blick auf das Geschehen davor und danach gewandelt haben – von den persönlichen Lebenserfahrungen über das Vermächtnis der vorangegangenen Generation bis hin zur Aufnahme von geschichtlichen Ereignissen, die vor der eigenen Lebensspanne liegen. Doch die Erinnerung als solche wandelt sich nicht – sie verschiebt sich vielleicht etwas in der Perspektive – aber bleibt im Kern bestehen: Die Erinnerung an das, was Menschen anderen Menschen angetan haben, antun konnten, wozu sie fähig waren, es ihren Mitmenschen anzutun.
Nicht zuletzt, um einer Wiederholung oder auch nur Ansätzen davon entgegenzutreten, ist die Erinnerung daran gerade auch heute, in unserer Zeit, in unserer Gesellschaft, so notwendig und so aktuell.
Und daher darf unsere Erinnerung hier in Rehmsdorf auch die Menschen nicht vergessen, die Opfer geworden sind:

- die Menschen, die noch kurz vor der Befreiung, als das Ende eigentlich schon feststand, im Todeszug und den anschließenden Todesmärschen zur Vernichtung gebracht wurden;
- die Menschen, die den Tag der Befreiung zwar noch erleben konnten, aber an den Folgen der KZ-Haft verstarben;
- die Menschen, die durch Arbeit, Schikane, Gewalt und Willkür in oder außerhalb des Lagers verstarben.

Und sie erinnern auch an die unzähligen Opfer; an das Leid, das der Krieg und das nationalsozialistische Deutschland nicht nur nach außen, sondern auch in das eigene Land gebracht haben.

Mag das Gedenken jetzt hier, an der Gedenkstätte in Rehmsdorf, eine eher schlichte und stille Geste des Ortsbürgermeisters, eine stellvertretende Geste sein.
Doch auch ohne sichtbare und direkte Beteiligung und auch ohne Anwesenheit hier ist uns allen ein Erinnern ja durchaus möglich – in anderer als gewohnter Form vielleicht, aber dennoch dem Tag angemessen.

„Der Gedenkstein mit dem zur Erinnerung am Tag der Befreiung niedergelegten Kranz"

Bilder u. Text: D. Lutz

Heimatstube und Dauerausstellung
über das ehem. KZ-Außenlager „Wille" in Rehmsdorf sind wieder für den Publikumsverkehr geöffnet

Dabei sind die geltenden Schutzvorschriften des Landes zur Eindämmung von SARS-CoV-2 zu beachten.

Es gibt Höchstgrenzen für die Zahl der anwesenden Besucher; eine Terminabsprache wird dringend empfohlen:
Lothar Czoßek: **Tel.: 03441 535843**
Volker Bachmann: **Tel.: 03441 535819**

Es gelten verkürzte Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr für das Büro der Ausstellungsaufsicht und die Ausstellungsräume für direkte Besuche:

Mo., Mi., Do., Fr.:	vormittags	**9.00 Uhr – 12.00 Uhr**
Di.:	nachmittags	**15.00 Uhr – 17.00 Uhr**

Anzeige

HL WILA KG
Rehmsdorfer Straße 4 · 06729 Elsteraue · OT Alttröglitz
Tel. 03441 / 82 90 983 · Fax 03441 / 82 90 985
• Fenster • Türen • Rollläden
• Brandschutzelemente
• Markisen • Rolltore
• Decken- und Zaunsysteme
• Sonnenschutz
• Insektenschutz
• Wintergärten
Ihr Partner für Beratung, Montage und Service!
www.wila-kg.de

Geburtstagsglückwünsche

Nachträglich gratulieren wir:

im April:

Heier, Helmut	***zum 80. Geburtstag***

im Mai:

Kühn, Carmen	***zum 70. Geburtstag***

im Juni:

Hartmann, Eberhard	***zum 75. Geburtstag***
Kreißler, Gerta	***zum 85. Geburtstag***
Saager, Ingelore	***zum 70. Geburtstag***

Goldene Hochzeit

Eheleute Helga und Gerhard Meißner am 15. Mai 2020

Anzeige

KLINGBERG IMMOBILIEN
Kaufen | Verkaufen | Mieten | Vermieten

ÜBER 26 JAHRE IMMOBILIENKOMPETENZ

Dennis Kahl Tel.: 03441 21 97 08
Susanne Wendler Tel.: 03441 21 97 11
www.klingberg-immobilien.de

Ihr regionaler Partner für:
Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser,
Eigentumswohnungen,
Baugrundstücke, Ackerland, Anlageobjekte

Mitglied Verband der Immobilienberater, Makler, Verwalter und Sachverständigen Region Mitte-Ost e. V.

Susanne Wendler Dennis Kahl

Info

Radtouren ab Lucka Juli – August 2020

Mi.	01. 07.	09 Uhr	Aussichtsturm Raßnitzer See, 96 km, wellig
So.	05. 07.	13 Uhr	Altenburg Ziegeleiteich, 49 km, hügelig
Mi.	08. 07.	09 Uhr	Koberbachtalsperre, 110 km, hügelig
So.	12. 07.	13 Uhr	Rund um den Hainer See, 45 km, wellig
Mi.	15. 07.	09 Uhr	Kulkwitzer See und Lachen, 72 km, flach
So.	19. 07.	13 Uhr	Borna, 41 km, flach
Mi.	22. 07.	09 Uhr	Naunhofer Seen, 89 km, hügelig
So.	26. 07.	13 Uhr	Haselbacher See/Tonhalde, 29 km, flach
Mi.	29. 07.	09 Uhr	Störmthaler See/Amselpark + Quelle, 92 km, hügelig
So.	02. 08.	13 Uhr	Hochhalde Trages, 56 km, hügelig
Mi.	05. 08.	09 Uhr	Bismarkturm Lützschena, 92 km, wellig
So.	09. 08.	13 Uhr	Pahnaer See, 41 km, flach
Mi.	12. 08.	09 Uhr	Badesee Biesern, 93 km, hügelig
So.	16. 08.	13 Uhr	Haselbacher Teiche, 32 km, flach
Mi.	19. 08.	09 Uhr	Autobahnsee Kleinliebenau, 95 km, wellig
So.	23. 08.	13 Uhr	Imnitzer Lachen/Hafen Zwenkau, 48 km flach
Mi.	26. 08.	09 Uhr	Werbelliner-Grabschützer See, 113 km, flach
So.	30. 08.	13 Uhr	Stausee Fockendorf, 32 km, flach

Gefahren wird nur bei „Radfahrwetter“, Änderungen vorbehalten!
Anfragen: Klaus Mertes, Tel.: 034492/40471
Startpunkt jeweils Lucka, Bornaer Str. 16, Pausen garantiert, Einkehr möglich!

Alle Touren sind kostenlos, Jeder kann mitfahren!

Anzeige

HBH
Holz- & Baustoffhandel Ernst

Holz und Baustoffe für Privat und Gewerbe

HBH Ernst GmbH
Auestraße 11 · 06712 Zeitz
Telefon (0 34 41) 6 19 49-0 · Fax 6 19 49-29
www.hbh-ernst.de

Anzeige

Steuererklärung? LBU e.V. LOHNSTEUERHILFEVEREIN
Kein Problem! **Lohnsteuerberatungs Union**

Wir beraten Sie im Rahmen einer Mitgliedschaft bei Ihrer Einkommenssteuererklärung,

sofern Sie nur über Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezüge verfügen.

Beratungsstelle: **06729 Elsteraue, OT Reuden, Zeitzer Straße 176**
Telefon 03 44 24 / 2 24 18 · Leiterin: **Martina Gattermann**

www.lbu.de oder gebührenfreies Info-Telefon 0800 / 9 71 05 09

ORTSCHAFT REUDEN

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Ortschaft Reuden

noch ist die Corona-Krise nicht vorbei, die Gefahr eines Anstiegs der Infektionszahlen nicht gebannt und doch zieht langsam wieder Leben im Dorf ein. Nach meiner Kenntnis hatte es in unserer Ortschaft nur einen bestätigten Fall gegeben und dank Ihres besonnenen Umganges miteinander sind wir von einer Ausbreitung verschont geblieben.
In mehreren Arbeitseinsätzen haben die Predeler in den vergangenen Wochen zwei besondere Hingucker entstehen lassen und zur Freude aller der Allgemeinheit übergeben.

Schutzhütte an Spielplatz und Radweg
Bereits im vergangenen Jahr hatte der Ortschaftsrat Mittel freigemacht, um eine überdachte Sitzgelegenheit am Spielplatz in Predel errichten zu können.

Über den Winter war die Herstellung beim HBH Holzhandel (Nikolai) in Auftrag gegeben worden und im März wurde angeliefert. Dabei flossen auch 1.000 Euro aus einer Spende der MIBRAG in die Gesamtfinanzierung ein. Konservierung, Fundamentarbeiten und Aufbau übernahmen Predeler Einwohner und die Dacheindeckung sicherte der Landschaftspflegeverein „Mittleres Elstertal“ e. V. über die Zimmerei Götze ab. Der Landschaftspflegeverein wollte damit ein Dankeschön für die freundliche Unterstützung der Holzschnitzevents in den vergangenen Jahren sagen.
Pünktlich zum Beginn der Radsaison konnte die Hütte der Öffentlichkeit übergeben werden, auch wenn noch ein paar Restarbeiten folgen müssen.

Ein Maibaum für Predel
Seit mehreren Jahren verfolgen die Predeler das Ziel, einen Maibaum im Dorf an einer Stelle zu errichten, von wo aus er gut sichtbar ist und dauerhaft Gäste und Einwohner begrüßt. Den Mast stellte die Gemeinde zur Verfügung, doch ab dann waren die Initiativen der Einwohner gefragt. Den Transport von Techwitz nach Predel sicherte die Fa. Steinhauf ab. Den Anstrich übernahm Steffen Krause. Was er mit seinem Pinsel zauberte, macht den Mast zu einem absoluten Prachtstück.

Der Mühlenbau Zeitz sponserte das Material für den Mastfuß und die Schlosserarbeiten leisteten Falko Richter und Gerhard Krötzsch. Für einen sicheren Stand sorgten Horst Kralisch und Lothar Stahl. Den Fertigbeton lieferte Steffen Kämpfe an.

Ines Deliga fertigte den Pfingstkranz an und die Birkenkrone stellte die MIBRAG zur Verfügung.
Der letzte Arbeitseinsatz erfolgte dann am Freitag vor Pfingsten. Unter Beachtung der Sicherheitsregelungen zur Vermeidung unnötiger Infektionsrisiken wurde der Pfingstbaum an der Spitze des Denkmalbereiches in Predel aufgestellt. Da wegen der Hygienebestimmungen nicht wie sonst üblich die Männer des Dorfes zeigen durften, was für Kerle sie sind, mussten ein paar kleine „Rollenspiele“ aushelfen.

Maximal 5 Mann, mit Abstand, Maske und unter dem Beifall verstreut im Umfeld verteilter Zuschauer richtete sich der Baum wie von Geisterhand auf. Alles klappte reibungslos - auch weil es eine Woche zuvor bereits eine heimliche Generalprobe gegeben hatte. Doch alle Bohrungen saßen an den richtigen Stellen. Man hatte Maßarbeit geliefert.

Ich danke allen sehr, die sich aktiv eingebracht und teilweise viele Stunden aufgewendet und dem Dorf Predel nach den Holzskulpturen nun zwei weitere Glanzpunkte ins Angesicht gesetzt haben.

30 Jahre Gasthof Drei Linden

Ein ganz besonderes Jubiläum wollte im April der Gasthof „Drei Linden“ in Reuden feiern, doch unter den Coronabestimmungen war an ein Fest nicht zu denken. 1990 – noch vor der Währungsunion – hatte Familie Staate den Reudener Gasthof von der Gemeinde Reuden abgekauft und dank der hervorragenden Küche unter Leitung von Susanne Staate in den folgenden dreißig Jahren zu einem besonders bei Auswärtigen sehr nachgefragten Speiselokal entwickelt. Und da Peter Staate trotz verlockender Alternativen an dem historischen „Ballsaal“ festgehalten hatte, fand auch die 1. Große Reudener Karnevalsgesellschaft im „Drei Linden“ ihr Vereinslokal.

Im Namen des Ortschaftsrates überbrachte der Ortsbürgermeister einen bunten Blumenstrauß und wünschte dem Ehepaar Staate eine baldige Rückkehr in den Normalbetrieb.

Wasser für den Tümpel

In den nächsten Wochen soll der Schlamm aus dem Tümpel, der zurzeit noch zum Austrocknen auf Rammelts Wiese lagert, abgefahren werden. In diesem Zusammenhang ist dann auch der Einbau eines 500 mm dicken Rohres geplant, über das das Wasser aus dem Floßgrabenableiter kurz nach Oskar Klemm‘s Garten direkt in den Tümpel eingeleitet werden soll. Bis es soweit ist, haben ein paar Predeler zunächst das vorhandene Altrohr, was vor Jahren bereits einmal den gleichen Zweck erfüllt hat, aktiviert und in Absprache mit Gemeinde und MIBRAG wieder eine begrenzte Wasserzufuhr organisiert. Die jetzt eingeleitete Wassermenge reicht aber nicht aus, um den Wasserspiegel im Tümpel ansteigen zu lassen. Das Wasser versickert im Elsterkies und der Eisacksgraben bleibt weiterhin trocken. Man kann nur hoffen, dass sich der Teichgrund mit der Zeit wieder abdichtet, das Wasser ansteigt und über den Durchlass am Deich der Elster zufließt.

Wir müssen mit allen Mitteln versuchen, dass wir den Zustand wie er vor der Baumaßnahme vorzufinden war – jedoch mit einer größeren Wassertiefe – auch später wieder erreichen werden. So, wie es sich jetzt zeigt, hat man kein Biotop geschaffen, sondern eines zerstört.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer mit regelmäßig Regen und nicht so viel Hitze wie in den vergangenen Jahren.
Und - bitte bleiben Sie gesund.

Ihr Ortschaftsbürgermeister
Dr. Lothar Stahl

Neustart bei den Montalino‘s

Seit dem 16.03.2020 fand in unserer Einrichtung aufgrund der Corona-Pandemie ausschließlich eine Notbetreuung statt. Nach 11 langen Wochen dürfen wir endlich ab dem 2. Juni alle unsere Kinder wieder bei uns im Kindergarten begrüßen! Es wird allerdings nur einen eingeschränkten Regelbetrieb mit verschiedensten Hygienebestimmungen geben, bis wieder ganz und gar der normale Alltag und die Normalität zurückkehren werden. Trotz dessen sind wir uns sicher, dass wir auf die gute Zusammenarbeit, die gegenseitige Rücksichtnahme sowie dem Verständnis aller Eltern und dem Erzieher-Team vertrauen können, um auch die bevorstehenden Maßnahmen einhalten und gewährleisten zu können.

Unseren diesjährigen Kinderbergmannstag mussten wir leider absagen, was wir wirklich sehr bedauern. Im nächsten Jahr aber lassen wir uns dafür zu unserem 10. Bergmannstag etwas gaaaanz Besonderes einfallen – versprochen!
Wir freuen uns schon auf das baldige Wiedersehen mit allen unseren kleinen und großen Montalino‘s! Schön, dass ihr bald wieder da seid!

Bleiben Sie alle weiterhin gesund!
Die Montalino‘s

Geburtstagsglückwünsche

Nachträglich gratulieren wir:

im April:

Gießmann, Klaus	***zum 85. Geburtstag***

im Mai:

Kröber, Peter	***zum 80. Geburtstag***
Bzyl, Wolfgang	***zum 70. Geburtstag***

Diamantene Hochzeit

Eheleute Ingrid und Gerhard Kutzner
am 18. Juni 2020

60

ORTSCHAFT SPORA

Geburtstagsglückwünsche

Nachträglich gratulieren wir:

im April:

Richter, Rosemarie	***zum 80. Geburtstag***

im Mai:

Jung, Sigrid	***zum 80. Geburtstag***

im Juni:

Apel, Joachim	***zum 70. Geburtstag***
Schumann, Veronika	***zum 75. Geburtstag***
Wondras, Barbara	***zum 80. Geburtstag***

Diamantene Hochzeit

Eheleute Hannelore und Dieter Albrecht
am 11. Juni 2020

60

ORTSCHAFT TRÖGLITZ

Alles neu macht(e) der Mai …

Farbenfroh konnte man unsere Ortschaft in den letzten Wochen betrachten, wenn man aus Richtung Hainichen hereinfuhr. Aber auch Veränderungen waren auf den ersten Blick im Licht des Frühlings erkennbar. Doch der Reihe nach…
Zunächst erst einmal ein Dank an diejenigen, die während der Osterzeit einen kleinen Farbtupfer in Form eines Osterbrunnens auf dem Friedensplatz installiert haben.

Gleichwohl begannen unweit davon in der Karl-Liebknecht-Straße die Bauarbeiten des Abwasserzweckverbandes zur Verlegung neuer Leitungen mit anschließender Fahrbahn- bzw. Gehwegsanierung. Leider sind diese Maßnahmen mit erheblichen Einschränkungen für die Anwohner in den betroffenen Straßenzügen verbunden. Die Grundstücke sind während der Bauphase zum Teil nur fußläufig erreichbar.

Auch auf dem Gelände des ehemaligen Autohauses in der Neuen Straße regt sich etwas. Hier ist der bisherige Eigentümer damit beschäftigt, das Gebäude und die Hofbefestigung abzutragen, um diese andernorts wiederzuverwenden und Baufreiheit für den geplanten Einkaufsmarkt zu schaffen.
Gestalt nimmt hingegen schon am anderen Ende des Ortes das neue Gebäude auf dem Mehrgenerationenhof in Burtschütz an. Auch wenn ich mich nur schwach an eine Grabung während meiner Schulzeit im Geografieunterricht nach den Überbleibseln der letzten Eiszeit auf dem benachbarten Feld erinnere, eine derart rasante Gebirgsbildung an dieser Stelle hätte selbst unseren damaligen Lehrer, Herrn Wartha, in Erstaunen versetzt. Ich bin mir relativ sicher, die vielen Fragezeichen und Spekulationen um die neue Erderhebung lösen sich bald in Wohlgefallen auf.

Auf der derzeit größten Baustelle im Ort, nämlich unserer Grundschule, gingen die Arbeiten bisher weitestgehend planmäßig voran. Mehrere Gewerke verrichten ihre Tätigkeit derzeit parallel. Das Hauptaugenmerk liegt dabei aktuell auf der kompletten Erneuerung der Decken in den Klassenräumen zwischen Erd- und Obergeschoss. Wer die Räumlichkeiten vorher kannte, der traut momentan seinen Augen kaum in Anbetracht der neuen Zimmergröße mit Fenstern oben und unten. Bleibt zu hoffen, dass sich abzeichnende Lieferprobleme für verschiedene Baumaterialien aufgrund der Corona-Krise den Zeitplan nicht zu sehr erschüttern.

Im Rahmen der Lockerungen der Pandemieregeln ist seit kurzem auch die Bibliothek wieder geöffnet. Die Bürgersprechstunde findet ebenso, wie gewohnt, am ersten Dienstag des Monats von 18.00 bis 19.00 Uhr statt. Alles natürlich unter Beachtung von entsprechendem Abstand und Hygiene.
Ich wünsche Ihnen für die kommenden Sommertage eine schöne Zeit. Und sollten die Urlaubspläne unter Umständen nicht mehr den ursprünglichen Vorstellungen entsprechen, so denken Sie daran, auch in unserer Gemeinde und der näheren Umgebung gibt es ruhige, beschauliche oder interessante Plätze, die sich neu zu entdecken lohnen.

Ihr Ortsbürgermeister
Jens Zeyher

Schule im Ausnahmezustand

Wer hätte gedacht, dass man Schule so vermissen könnte? Dem anfänglichen Jubel mancher Schüler folgte schnell die Gewissheit, wenn man nicht fleißig ist, werden Wissenslücken entstehen. Und so übten alle emsig zu Hause die von den Lehrern bereitgestellten Aufgaben. Eltern wurde dabei einiges abverlangt. Sie mussten jetzt die Kinder täglich motivieren, ihnen neues Wissen vermitteln und das alles neben ihrer eigenen Arbeit. Das war Spitze und vielen Dank für die unermüdliche Anstrengung!
Nun hat die Schule wieder schrittweise geöffnet. Und auch das gestaltet sich nicht so einfach. Das Lehrerkollegium hat sich viele Gedanken gemacht, alles optimal in kleinen Gruppen zu organisieren und die Hygienestandards zu beachten. Nur halbe Klassen erscheinen nach abgestimmten Plänen in der Schule, Hygiene ist das A und O. Im Bus werden Masken getragen und manche Eltern bringen ihre Kinder jetzt lieber selbst. Wir alle werden das Beste daraus machen. Grundsatz ist, keiner bleibt zurück.
Natürlich freuten sich die Schüler besonders, ihre Freunde wieder zu treffen.
Trotzdem gilt, wir bleiben auf Abstand! Das ist jedoch mindestens genau so schwierig wie das Lernen. Sicher wird es auch mal wieder einen normalen Schulalltag geben, denn wir alle vermissen neben dem Lernen die schulischen Höhepunkte – unsere Projekte, Wettbewerbe, sportlichen Wettkämpfe, Klassenfahrten und gemeinsamen Veranstaltungen.

Das Team der Grundschule Tröglitz

Antennengemeinschaft II Tröglitz e. V.
Vorsitzender Ralf Brandenburg

Wichtige Mitteilung der Antennengemeinschaft II Tröglitz e. V.

Liebe Mitglieder!
Aus „Corona" – Gründen entfällt in diesem Jahr die Barzahlung des Mitgliedsbeitrags im Sportlerheim Tröglitz.
Wir bitten alle Mitglieder bis zum 15. Juli 2020 ihren Mitgliedsbeitrag in Höhe von 36,00 Euro auf das Konto der Antennengemeinschaft II Tröglitz zu überweisen.

Bank	Volksbank Halle
Empfänger	Antennengemeinschaft II Tröglitz
IBAN - Nr.	DE85 8009 3784 0000 2959 81

Bitte geben Sie bei der Banküberweisung unbedingt auch Ihren Namen, Vornamen und die Straße mit Hausnummer an.
Ab 1. August 2020 wird zusätzlich eine Mahngebühr von 5,00 Euro erhoben. Weiterhin ist festzustellen, dass sich manche Mitglieder bei einem Wohnungswechsel nicht ordnungsgemäß abmelden und die Empfangsanlagen beschädigt hinterlassen. Gemäß Satzung unseres Vereins bleiben sie zahlungs- und schadensersatzpflichtig!
Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern einen sehr guten Empfang und eine frohe Urlaubszeit!

Vorstand der Antennengemeinschaft II Tröglitz

In der letzten Ausgabe haben wir ein Gedicht von Herrn Gerhard Schütze veröffentlicht, in welches sich leider ein paar Fehler eingeschlichen hatten. Dafür entschuldigt sich die Redaktion des „Blickpunktes“ und wir veröffentlichen hier noch einmal die richtige Version:

Wanderers Lust und Leid

Jederzeit, Wanderzeit.
Rucksack geschnürt, mitmarschiert.
Durch Felder, Wiesen, die Elsteraue, ausgekohlte Tagebaue.
Weinberg rauf – Weinberg runter,
mancher noch frisch, mancher nicht mehr ganz munter.
Sonne brennt heiß, so ein Scheiß!
Trinken vergessen, Essen ist alle,
Kneipe hat zu, was denn nu?
Zur nächsten gelaufen, um zu verschnaufen.
Weg ist weit, Magen schreit.
Nach drei Stunden Kneipe gefunden.
Bauch vollgeschlagen, Bier reingekippt, am Schnaps genippt.
Kaffee getrunken, Kuchen gegessen – überfressen.
Kalorien müssen wieder weg, sonst Wandern keinen Zweck.
Jetzt heimwärts rennen und nicht pennen.
Nicht verweilen, immer nur eilen,
kein Gebäude, keine Landschaft ansehen, weiter gehen.
Denn vorn wird gerufen, hebt eure Hufen,
wir sind ein Wanderverein – kein Altersheim.
Letzte Kräfte gerafft – endlich geschafft!
Trotzdem war’s schön, werden wieder geh’n.

Gerhard Schütze

Geburtstagsglückwünsche

Nachträglich gratulieren wir:

im April:	
Erler, Heiderose	*zum 75. Geburtstag*
Müller, Hubert	*zum 70. Geburtstag*
Apitz, Renate	*zum 70. Geburtstag*
Bednarek, Gabriele	*zum 70. Geburtstag*
im Mai:	
Voigtberger, Margit	*zum 70. Geburtstag*
Eichhorn, Rita	*zum 75. Geburtstag*
Triebe, Ursula	*zum 75. Geburtstag*
Fiedler, Erika	*zum 70. Geburtstag*
Rümmler, Helmut	*zum 80. Geburtstag*
Bischoff, Sigrid	*zum 80. Geburtstag*
Jäger, Ruth	*zum 80. Geburtstag*
Steinkopf, Renate	*zum 75. Geburtstag*
Panzer, Martina	*zum 70. Geburtstag*
Rößiger, Günter	*zum 80. Geburtstag*
Hollin, Eckhard	*zum 75. Geburtstag*
Köhler, Peter	*zum 70. Geburtstag*
im Juni:	
Stölzel, Elke	*zum 70. Geburtstag*
Steinkopf, Ingrid	*zum 85. Geburtstag*
Lehmann, Regina	*zum 75. Geburtstag*
Meißner, Berndt	*zum 70. Geburtstag*

Goldene Hochzeit

Eheleute Christine und Ulrich Gresch am 15. Mai 2020

Eheleute Magdalena und Gerhard Lucht am 22. Mai 2020

50

Diamantene Hochzeit

Eheleute Sophie und Helmut Krüger am 23. April 2020

60

Anzeigen

ATZ Auto-Teile-Zeitz
Paul-Roland-Str. 2 · 06712 Zeitz
(Ecke Naumburger Straße)
Kfz- und Motorradersatz- bzw. -verschleißteile
Abgabe an Firmen und Privatkunden
0 34 41 / 21 40 99
autoteile-zeitz@t-online.de

AUTO DIETZE
Kfz-Meisterbetrieb
Inh. Andreas Dietze
Entsorgungsfachbetrieb
• Freie Kfz-Werkstatt
– Reparatur aller Fahrzeugtypen
– Autoglas- und Klima-Service
– moderne elektr. Diagnosetechnik
– Achsvermessung – HU/AU-Service
– Reparaturkredit
• Autoverwertung
– Fahrzeugankauf mit Unfall- und Motorschäden
– Hol- und Bringedienst
Klima-service
☎ 034426 212 32
Loitscher Hauptstr. 13 · 06712 Zeitz OT Loitsch
auto-dietze@t-online.de · www.auto-dietze.de

Anzeige

Transportunternehmen TAR
Axel Reinsberger • Zeitz
• Umzüge
• Haushalts-auflösungen
• Möbelentsorgung
• Klaviertransporte
03441 21 38 85
E-Mail: reinsberger-umzuege@online.de
Geußnitzer Str. 24, 06712 Zeitz
Fax 03441 / 71 11 32

AG HEIMATGESCHICHTE TRÖGLITZ

Hyzet – Museum

(hinter dem Hyzet-Klubhaus, ehemalige Werksküche)

Öffnungstermine 2020

(Jeweils Dienstag von 14.00 bis 17.00 Uhr)

Liebe Einwohner und ehemalige Kolleginnen und Kollegen!

Ab 26. Mai 2020 ist jeden Dienstag das Hyzet-Museum mit Corona-bedingten Einschränkungen (Sicherheitsabstand, Mund-Nasen-Schutz) wieder geöffnet.
Die ehemaligen Betriebsabteilungen treffen sich zu folgenden Terminen:

23. 06.	Nachverarbeitung, Entparaffinierung
30. 06.	Bautechnik
07. 07.	TKO, Hauptlabor
14. 07.	Elektrobetrieb
21. 07.	Verwaltung, Bahnbetrieb, Fuhrpark
28. 07.	Projektierung, Investitionen
04. 08.	Sozialwesen, Küche, Feuerwehr, Betriebsschutz
11. 08.	PEV, Erdölverarbeitung
18. 08.	Berufsausbildung, Betriebsschule
25. 08.	Poliklinik
01. 09.	BMSR – Technik
08. 09.	Forschung
15. 09.	Hauptwerkstatt, Zentrale Fertigung
22. 09.	Abschluss der Saison

Besuche sind auch außerhalb dieser Zeiten möglich (bitte anmelden: 03441/535288 oder 533045)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
AG Heimatgeschichte im Heimatclub Tröglitz 2000

Anzeige

Termine zur Zeit nur nach telefonischer Absprache.

Schnipp Schnapp
FRISEURSALON
INH. KATHLEEN KOCHAN

Friseur und Kosmetik

Schnipp Schnapp Friseursalon
Dr.-Külz-Straße 8 · 07554 Pölzig
Telefon/Fax: 03 66 95 / 3 36 93

Kirchliche Nachrichten Juli – August 2020
Katholische Pfarrei St. Peter und Paul Zeitz
Heilig - Geist - Kirche Tröglitz

28. 06. 2020	08.15 Uhr	Heilige Messe in Tröglitz
	10.00 Uhr	**Heilige Messe zum Patronatsfest im Zeitzer Dom**
	17.00 Uhr	**„Salve Regina“ Konzert im Zeitzer Dom Orgel und Violine**
05. 07. 2020	08.15 Uhr	Heilige Messe in Tröglitz
12. 07. 2020	08.15 Uhr	Heilige Messe in Tröglitz
19. 07. 2020	08.15 Uhr	Heilige Messe in Tröglitz
26. 07. 2020	08.15 Uhr	Heilige Messe in Tröglitz
02. 08. 2020	08.15 Uhr	Heilige Messe in Tröglitz
	17.00 Uhr	**Goldene Mitte Konzert für Orgel, Blockflöte und Lauteninstrumente im Dom**
09. 08. 2020	08.15 Uhr	Heilige Messe in Tröglitz
16. 08. 2020	08.15 Uhr	Heilige Messe in Tröglitz
23. 08. 2020	08.15 Uhr	Heilige Messe in Tröglitz
30. 08. 2020	08.15 Uhr	Heilige Messe in Tröglitz
06. 09. 2020	08.15 Uhr	Heilige Messe in Tröglitz
	17.00 Uhr	„Die Himmelslust mich hält, was frag ich nach der Welt?“ Konzert im Dom für Orgel und Gesang

Zu den Gottesdiensten und Konzerten ist eine vorherige Anmeldung erforderlich, da die Teilnehmerzahl weiterhin begrenzt ist.

Die Wallfahrt zur Huysburg am 06. 09. fällt in diesem Jahr aus.
Wir bitten, die Mitteilungen in den monatlichen Gemeindebriefen zu beachten.
Ansprechpartner ist Herr Pfarrer Friedrich (Tel. 03441-251115)
Wir wünschen allen Kinder frohe Ferientage und den Erwachsenen erholsame Urlaubstage trotz „Corona“!

Wer die Posaune
der Trübsal bläst,
überhört die kleine Flöte
der Freude!

Johannes Bosco

Anzeige

Wir machen Ihre Steuererklärung!
Klarer Preis. Schnelle Hilfe. Engagierte Berater.
Beratungsstellenleiterin
Jana Rose
Hausbesuche möglich.
Waldstraße 3 · 06712 Zeitz/OT Kayna · Tel. 03 44 26-21 50 60
jana.rose@steuerring.de · www.steuerring.de/rose
STEUER RING
Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.
Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.

Venenschwäche, Krampfadern und Besenreiser – Was kann ich selbst tun?

Krampfadern (Varizen) sind meist blauviolett, verdickte, auffällig beulig erweiterte Blutgefäße an Unter- und Oberschenkeln. Sie sind eine Volkskrankheit, die aber auch geringfügig und beschwerdefrei verlaufen kann. Die Ursache ist eine Bindegewebsschwäche der Venen, da die Venenklappen ihrer Funktion nicht mehr nachkommen können. Diese Venenschwäche verursacht eine Vielzahl von Symptomen.

Wie zum Beispiel: müde, geschwollene und schmerzende Beine. Später führt es durch die mangelnde Durchblutung zu Komplikationen, wie Juckreiz, Muskelschmerzen und -krämpfe, Hautveränderungen und eine Neigung zu Infektionen und Entzündungen. Bei Venenentzündungen, Thrombosen und offenem Bein sollten Sie unbedingt einen Facharzt aufsuchen.

In der Naturheilkunde kann man im normalen Fall mit Blutegeln und auch pflanzlichen und homöopathischen Mitteln die Beschwerden lindern. Vorbeugen können Sie aber auch selbst.

Die folgenden Ausführungen werden Ihnen sicher Erleichterung bringen.

Fast alle Bewegungen, wie Spazierengehen, Radfahren, Wandern und Schwimmen tun Ihren Beinen gut. Unterlassen sollten Sie Krafttraining, Gewichtheben und das Tragen von schweren Lasten. Die Beine so oft es geht hochlegen, da so der Rückfluß des Blutes gefördert wird. Bei starken Schwellungen der Beine auch in der Nacht die Beine höher lagern. Dazu das Fußende des Bettes einfach 5 cm höher stellen. Man sollte konsequent Kompressionsstrümpfe tragen, die bereits vor dem Aufstehen anzuziehen sind. Ansonsten muss man vor dem Anziehen der Strümpfe 20 min. die Beine hochlegen, da nur so das Blut nicht versacken kann. Das Gewicht ist ggf. zu reduzieren und man sollte mindestens 2 l, im Sommer 3 l, trinken. Alkohol und Nikotin ist zu meiden. Hitze (Sauna, heiße Bäder) und pralle Sonne sind zu meiden, weil die Wärme die Venen erweitert.

Auch Bürstenmassagen sind zu unterlassen. Eine gesunde ballastreiche Ernährung ist anzuraten, damit keine Verstopfung auftritt. Tragen Sie flaches, bequemes Schuhwerk (keine Pantoletten) mit leicht erhöhtem Absatz und Fußbetteinlage oder laufen Sie barfuß. Besonders wichtig ist das richtige Sitzen am Schreibtisch. Sie sollten am besten auf einem wenig gepolsterten Stuhl sitzen, auf dem die Unterseite der Oberschenkel wenig druckbelastet wird. Die Füße nicht baumeln lassen, sondern flach auf den Boden oder auf Fußstütze stellen. Wenn sich Stehen und Sitzen nicht vermeiden läßt, öfter umhergehen und Zehenstände machen.

Gut tut, die Beine öfter kalt (nicht eiskalt) abzuduschen, Kneipp'sches Wassertreten oder Wechselduschen mit kalten (10–16 Grad) und warmen (38 Grad) Wasser. Führen Sie dabei den Wasserstrahl von außen am Bein hoch bis zur Leiste. Wiederholen Sie den Vorgang auf der Innenseite. Wechselwarme Anwendungen sollten immer mit kaltem Wasser beendet werden.

Beherzigen Sie unbedingt die SSS- und LLL-Regel!
SITZEN UND STEHEN IST SCHLECHT – LIEBER LIEGEN ODER LAUFEN!

Sollten Sie Fragen haben, so können Sie sich an die Heilpraktikerin A. Siegel-Bieler, Tel.: 034296/ 42936 wenden.

Anzeigen

RoWaK GmbH
Karl-Marx-Straße 10 | 04617 Rositz

Garten- und Kommunaltechnik mit Fachwerkstatt
Verkauf | Beratung | Reparatur
Rasenmäher | Rasentraktoren | Heckenscheren
Kettensägen | Mulcher | Holzspalter | Betriebsstoffe u.v.m.

Unsere Öffnungszeiten: Mo–Fr: 8–18 Uhr | Sa: 9–12 Uhr
Winteröffnungszeiten 01.11.–28.02.: Mo–Fr: 8–17 Uhr | Sa: 9–12 Uhr
Telefon 03 44 98 - 206-0 | info@rowak.com | www.rowak.com

STIHL HONDA KRAMP AS MOTOR AL-KO

HLS Versorgungstechnik Martin Jahn
HEIZUNG ▪ LÜFTUNG ▪ SANITÄR ▪ SOLAR
HOLZKESSEL ▪ WÄRMEPUMPEN
Dorfstraße 45 · 06729 Elsteraue · OT Gleina
Tel. 0 34 41 / 53 62 52 · E-Mail martinjahn@t-online.de

Kurse der Volkshochschule Burgenlandkreis „Dr. Wilhelm Harnisch“

Anmeldungen über Geschäftsstelle Zeitz, Domherrenstraße 1, 06712 Zeitz
Telefon. 03441 / 879112, Fax. 03441 / 879306, Internet. www.vhs-burgenlandkreis.de

Kurs-Nr.	Titel	Beginn	von – bis (Uhr)		Termine
20FZ2090M	Taschen nähen	Mo., 29. 06. 2020	18.00	21.00	2 Termine
20FZ2070M	Einführungsvortrag zur Ausstellung der Kunst-Kurse	Mi., 01. 07. 2020	18.00	19.30	1 Termin
20FZ5018BT	Denkstilgerecht vortragen – In PowerPoint Vorträge konzipieren und realisieren -	Fr., 03. 07. 2020	18.15	20.45	4 Termine
20FZ2070K	Atelierbesuch Eva Kindler	Mo., 06. 07. 2020	17.00	18.30	1 Termin
20FZ2070L	Atelierbesuch Eva Kindler	Do., 09. 07. 2020	17.00	18.30	1 Termin
20FZ3021M	Easy-Aerobic * Bauch-Beine-Po * Hanteltraining (Mix) – SOMMERKURS –	Di., 11. 08. 2020	19.00	19.45	6 Termine

Dies stellt einen Auszug aus dem Kursangebot der VHS dar. Änderungen/Irrtümer bleiben vorbehalten.
Nachmeldungen (spätere Einstiege) sind jederzeit möglich. Die Anmeldung in der Geschäftsstelle ist erforderlich.

Anzeigen

Fa. Taxi-Langer
n. q. Krankentransport
Inhaber: Daniela Volkenand

Taxifahrten aller Art • Bestell- und Sofortfahrten
Tragestuhltransport · Rollstuhltransport · Liegendtransport
Dialysefahrten, Fahrten zu Chemo- und Strahlentherapie
Einweisungen und Entlassungen in Kliniken
– für alle Krankenkassen und Privat –
freundlich – kompetent – zuverlässig
Donaliesstr. 23 · 06712 Zeitz · Tel. (03441) 22 19 03

Friseursalon
Schnipp-Schnapp
Inh. D. Volkenand
Termine zur Zeit nur nach telefonischer Absprache.
Leipziger Str. 2 · 06712 Zeitz · Tel. 03441 - 22 57 05

Anzeigen

Wir finden einen Weg!

BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG
FÜR EINE WÜRDEVOLLE BESTATTUNG.
JEDERZEIT.

GEUSSNITZER STR. 75
06712 ZEITZ
Tel. 03441 / 22 19 29

COMITARI
BESTATTUNGEN
ILONA MÜLLER GmbH

www.comitari.de
Kompetent, Einfühlsam, Individuell

Veranstaltungs-Service Deuser
Kultur- u. Kongresszentrum im Hyzet

- *Großveranstaltungen*
- *Konferenzen*
- *Tagungen · Vereinstätigkeit · Messen*

Hauptstraße 26
06729 Elsteraue
OT Alttröglitz
info@hyzet-klubhaus.de

Tel. 03441-84 26 67
Fax 03441-84 26 68
Funk 0171-2 00 60 80
www.hyzet-klubhaus.de

Dachdeckerbetrieb Horn
Meisterbetrieb

- Dachdeckungs- u. Abdichtungsarbeiten
- Gründächer
- Dachentwässerungsarbeiten
  - im DAL-ALU-System
  - Zink/Kupfer
- Fassadenverkleidung
- Asbestsanierung gemäß TRGS 519
- Reparaturarbeiten

Techwitz 1 · 06729 Elsteraue · OT Tröglitz
Tel. 03441 / 53 56 44 · Fax 03441 / 53 37 65 · Funk 0171 / 3 88 39 13
info@dachdeckerbetrieb-horn.de · www.dachdeckerbetrieb-horn.de

PS METALL VERARBEITUNG

Aluminium und Edelstahl in Form und Funktion

- Tore • Torantriebe
- Zäune • Treppen • Geländer
- Schmiedekunst oder modernes Design
- Sonderwünsche kreativ umgesetzt

PS METALLVERARBEITUNG Peter Schmidt
An der Forststraße | 06712 Zeitz

Mobil 0163 9703836

DRUCKHAUS ZEITZ

Seit über 20 Jahren
Ihr Partner für Druckprodukte

Zeitungen & Broschüren · Flyer & Folder
Briefbögen & Visitenkarten · Durchschreibesätze · Blöcke
Aufkleber/Plotterschriftzüge · Schilder & Beschriftungen
Plakate bis A0 · Mailings & Postkarten · Gutscheine
Einladungen · Trauerkarten · Werbeartikel & Kalender
Logogestaltung und vieles mehr ...

Unser Team sucht Verstärkung!
Mediengestalter
für Digital- und Printmedien (m/w/d)
in Voll- und Teilzeit

An der Forststraße · 06712 Zeitz
Telefon 0 34 41 / 61 62-0
www.druckhaus-zeitz.de

Anzeige

Sichere Zukunft! Starte deine Ausbildung 2020

im Fleischwerk Osterfeld

Du willst während deiner Ausbildung einen Mix aus Theorie und Praxis, dabei richtig gut verdienen und direkt im Anschluss erfolgreich durchstarten? Lerne ein internationales Handelsunternehmen kennen, das auf Leistung, Dynamik und Fairness setzt. Unsere Mitarbeiter tragen mit ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft maßgeblich zu unserem Unternehmenserfolg bei. Wir bieten dir eine Vielzahl unterschiedlicher Möglichkeiten – bringe jetzt deine Ideen und Stärken bei uns ein und werde auch du Teil unseres Teams.

Deine Einstiegsmöglichkeiten

Ausbildung 2020 zum Fleischer (m/w/d)	**Job-ID: 21934**
Ausbildung 2020 zur Fachkraft (m/w/d) für Lagerlogistik	**Job-ID: 22002**
Ausbildung 2020 zur Fachkraft (m/w/d) für Lebensmitteltechnik	**Job-ID: 21946**
Ausbildung 2020 zum Mechatroniker (m/w/d)	**Job-ID: 21916**

Das bieten wir

✔ Attraktive Vergütung (1. Jahr: 1.000 €*/mtl., 2. Jahr: 1.100 €*/mtl., 3. Jahr: 1.250 €*/mtl., 4. Jahr: 1.400 €*/mtl.)
✔ Intensive Ausbildung mit fachlicher und persönlicher Betreuung
✔ Kollegiales Miteinander
✔ Spannende Projekte, Veranstaltungen und Wettbewerbe
✔ Gute Übernahmechancen sowie vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten

*bzw. entsprechende Tarifvergütung pro Ausbildungsjahr

Dein Kontakt
Ines Krüger

Bewirb dich jetzt unter kaufland.de/jobs

top EMPLOYER DEUTSCHLAND GERMANY 2020

Kaufland

IMPRESSUM: BLICKPUNKT Elsteraue Informations- und Heimatblatt der Gemeinde Elsteraue mit den Ortschaften Bornitz, Draschwitz, Göbitz, Könderitz, Langendorf, Profen, Rehmsdorf, Reuden, Spora und Tröglitz | **Herausgeber:** Gemeinde Elsteraue, Hauptstraße 30, 06729 Elsteraue, Tel. 03441/22 61 00, info@gemeinde-elsteraue.de | **Redaktion:** Gemeinde Elsteraue – Herr Buchheim, Frau Müller | **Für Ortschaftsseiten:** Ortsbürgermeister und Ortschronisten | **Verantwortlich für den Inhalt:** die jeweiligen Verfasser. Die Veröffentlichungen auf den Ortschaftsseiten widerspiegeln nicht immer die Meinung der Gemeinde bzw. des Gemeinderates | **Layout und Druck:** DRUCKHAUS Zeitz, An der Forststr., 06712 Zeitz, Tel. 03441-6162-0, info@druckhaus-zeitz.de, www.druckhaus-zeitz.de | **Verantwortlich für Anzeigen/Beilagen:** Druckhaus Zeitz | **Erscheinung:** 3. Ausgabe, Samstag, 20. Juni 2020 | **Nächster Erscheinungstermin:** 4. Ausgabe, Samstag, 22. August 2020 | **Nächster Redaktionsschluss:** 4. Ausgabe, Mittwoch, 5. August 2020 | Kostenlos an alle Haushalte im Verbreitungsgebiet.

Anzeigen

Haushaltversicherung

Wie früher, nur besser. Die Haushaltversicherung der ÖSA.
Hausrat und Haftpflicht zum fairen Preis.

Jetzt informieren:
ÖSA-Geschäftsstelle
Marco Seiffert
Neumarkt 18
06712 Zeitz
Tel.: 03441 226411

Finanzgruppe
ÖSA Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt

Praxis für Ergotherapie
Yvonne Blume staatl. gepr. Ergotherapeutin

Altenburger Straße 32 • 04610 Meuselwitz
Tel. 03448 - 753540 • Fax 03448 - 813676
Sprechzeiten: Mo.-Do. 8-17 Uhr • Fr. 8-15 Uhr
und nach Vereinbarung

An der Bahn 1 • 04613 Lucka
Tel. 034492 - 266944

Parkplätze sind bei beiden Praxen im Hof vorhanden.
ergotherapieblume@gmx.de • www.ergotherapie-blume.de

Dach & Bau GmbH Elsteraue

Schnelle Hilfe bei Sturmschäden | Dachdeckerarbeiten aller Art
Innenausbau/Trockenbau

Neue Dorfstraße 28
06729 Elsteraue
OT Alttröglitz
Telefon: 03441 - 71 898 57
Telefax: 03441 - 71 898 58
Mobil: 0176 - 47 10 72 09
info@dachundbau-elsteraue.de · www.dachundbau-elsteraue.de

Blick-punkt

Nächster Erscheinungstermin:
Samstag, 22. August 2020

Nächster Redaktionsschluss:
Mittwoch, 5. August 2020

In 5.100 Haushalten gesehen werden!

Mit einer **Anzeige im Blickpunkt, dem Informationsblatt der Gemeinde Elsteraue.**

Wir beraten Sie gern und gestalten Ihre Anzeige kostenlos.
Tel. 03441/61620
www.druckhaus-zeitz.de
DRUCKHAUS ZEITZ

Auf unserer Webseite unter
www.druckhaus-zeitz.de/anzeigenrechner-blickpunkt
Anzeigenpreis schnell und einfach selber berechnen.